

# Freundschaft, Liebe und andere Schwierigkeiten

MaronxChiaki

Von Satine2502

## Kapitel 5: Spieleabend mit Folgen?

Die Stunden vergingen und langsam wurde es Nacht. Die Sonne war schon untergegangen als Miyako und Yamato auf einem Doppelbett saßen. Chiaki saß am Bettende des anderen Bettes und Maron machte für alle einen warmen Kakao. Nachdem alle einen hatten, setzte sie sich ebenfalls auf ihr Bett neben Chiaki und beide lächelten sich kurz an als Miyako grinsend in ihren Becher sah. Yamato's Blicke gingen durch den ganzen Raum bis er mal wieder länger an Maron haften blieb und er schließlich fragte: „Und Maron? Bist du und Chiaki ... also ihr zwei ... Seid ihr ...“

Da unterbrach ihn seine Freundin: „Yamato, lass es doch. Wenn sie zusammen sind, werden sie es uns schon sagen.“

Miyako zwinkerte ihrer besten Freundin zu als diese etwas verlegen in ihren Becher sah. Chiaki lächelte nur und nahm einen Schluck aus seinem Becher als Miyako ausgetrunken hatte. Sie stand auf, stellte die Tasse in die Spüle und holte Gewand aus dem Schrank, als sie sagte: „Ich geh mich umziehen, kommst du mit Maron?“

Diese nickte, stand auf, stellte ihre Tasse zu Miyako's und holte sich ebenfalls Gewand aus dem Schrank als sie gleich darauf Miyako ins Bad folgte. Drinnen wuschen sie ihr Gesicht, putzten sich die Zähne und zogen sich um. Eigentlich zogen sie sich mehr aus denn ihr Pyjama bestand aus einem Tank Top und einer Hotpants. Maron flochte ihre Haare fürs schlafen zu einem lockeren Zopf, als diese zu ihrer Freundin sagte: „Es wird komisch sein wenn Chiaki bei mir schläft.“

„Warum? Ihr habt doch letzte Nacht auch nebeneinander geschlafen.“

„Ja aber das war ein Versehen.“

„Ach Maron, stell dich nicht so an. Du magst ihn doch oder?“

Sie nickte leicht als Miyako ihr kurz auf die Schulter klopfte und beide das Badezimmer verließen. Als sie raus kamen standen die Jungs an die Küchenseite gelehnt und redeten etwas. Da sagte Miyako: „Das Bad ist frei.“

„Danke dir.“ gab Yamato zurück.

Doch als sie noch weiter sprechen wollten, konnten sie nicht mehr als sie sahen was die Mädchen trugen. Vor allem Chiaki konnte seinen Blick nicht mehr von Maron abwenden bis Yamato ihn mit ins Badezimmer zog. Drinnen machten sich nun auch die Jungs Bett fertig als sie sich bis zur Boxershorts auszogen und die Zähne putzten. Da musste Yamato noch einmal nachfragen: „Sag mal Chiaki, seid ihr zwei nun zusammen?“

„Ich weiß es nicht. Gestern Abend bin ich nur zufällig bei ihr eingeschlafen und heute Morgen haben wir uns geküsst aber ... ich weiß es nicht.“

„Oh. Okay. Vielleicht solltest du mit ihr reden.“

„Ja. Muss ich.“

Yamato sah etwas verdutzt denn Chiaki hatte seinen letzten Satz etwas merkwürdig betont. Als ob er mit ihr über etwas ganz anderes reden müsste. Die Jungs kamen ebenfalls aus dem Badezimmer als Yamato gleich zu Miyako ging und Chiaki zu Maron. Diese rückte etwas weiter zurück als sich Chiaki neben sie legte. Miyako grinste nun als sie sagte: „Leute, ich hätte eine lustige Idee.“

„Was denn?“ fragte Maron und spürte wie ihr Herz wieder schneller klopfte.

„Chiaki, Wahrheit oder Pflicht?“

Alle lachten schon etwas als Maron sagte: „Och Miyako. Nein...“

„Was denn? Ein wenig den Abend versüßen nachdem der heutige Tag so spannend war. Also Chiaki?“

„Na gut. Ich nehme die Wahrheit.“

„Bist du langweilig.“ begann Miyako und grinste dennoch. „Aber gut. Hast du Yashiro wirklich geliebt?“

„Nein. Sagen wir so, ich war in sie verknallt wie es ein Teenager nun mal ist und es war schon aufregend wenn sie mal meine Hand nahm und wir so von der Schule nach Hause gingen. Aber richtige Liebe, welche ich ihr gestanden habe, war nie da.“

„Oh okay. Chiaki, nun darfst du fragen.“

Maron sah Chiaki noch kurz an als sie ein Lächeln auf die Lippen bekam. Diese Yashiro war also keine Gefahr dass er sich in sie verlieben könnte? Doch schon wurde sie aus ihren Gedanken gerissen als Chiaki fragte: „Yamato. Wahrheit oder Pflicht.“

„Wahrheit.“

„Wenn du dich in eine andere verlieben würdest, würdest du es deiner jetzigen Freundin sagen oder schweigen und weitermachen wie bisher?“

„Ich würde es ihr sagen. Sofort. Denn ich möchte nicht falsche Gefühle vorspielen.“

Alle nickten nur und Miyako's Blick wurde etwas ernster als Yamato gleich zu Maron sprang: „Maron, Wahrheit oder Pflicht?“

„Um etwas Action zu bekommen, nehme ich Pflicht.“

Alle lachten und freuten sich als Yamato kurz überlegen musste. Da flüsterte Miyako ihm etwas ins Ohr als er nur fragte ob es ihr ernst wäre und sie fest nickte. Yamato sagte leicht verlegen: „Du musst Chiaki einen richtigen Kuss geben.“

Maron wurde rot als sie nur kurz durchatmete, sich aufstützte, zu Chiaki sah und sagte: „Tut mir leid, ich muss.“

Dieser kam auch etwas hoch und zu ihrem Ohr als er flüsterte: „Tut es dir wirklich leid?“

„Nein, aber ich will die anderen etwas verwirren.“

Chiaki sah sie wieder an als er zu Yamato sah und fragte: „Muss er eine gewisse Zeitspanne haben der Kuss?“

„Äh, nein. Ein Kuss eben.“

Maron sank also etwas zu Chiaki und beide ließen sogar ihre Hände bei sich um ja nicht verliebt zu wirken. Und es klappte auch denn Miyako war sichtlich verwirrt ebenso ihr Freund. Nach dem Kuss sahen beide gleich wieder zu den anderen als Maron dran war und ihre beste Freundin noch mehr ärgern wollte: „Miyako. Wahrheit oder Pflicht?“

„Pf-Pflicht.“

„Gut. Du musst Chiaki einen Kuss geben.“

„Was?? Aber...“

„Du hast Pflicht gesagt, außer du willst nicht und bist zu feige.“

„Ich? Nein. Gut.“

Beide standen auf als sie sich gegenüber standen. Maron kniete sich ebenfalls auf da sie das genau sehen wollte. Yamato allerdings sah wieder auf Maron. Er musste sanft lächeln als sein Blick nicht von Maron und ihrer schönen Figur abfallen konnte. Miyako sah Chiaki an und sagte: „Wir bleiben doch Freunde oder?“

„Ja klar. Ist doch nur ein Spiel.“

„Stimmt.“

Somit beugte sie sich etwas nach vor, ebenso Chiaki und beide Lippen trafen aufeinander als Chiaki seine Hände an Miyako's Hüften legte. Sie legte reflexartig ihre Hände an seine Brust und bemerkte nun wie wahnsinnig gut Chiaki küssen konnte. Sie verlor sich vollkommen und wünschte sich innerlich, der Kuss würde nie wieder enden. Aber warum? Sie war doch mit Yamato zusammen und glücklich. Oder? Was ging da nur vor? Sie spürte Chiaki's Lippen auf ihren, seine Hände an sich und wünschte sich irgendwie er würde sie an sich drücken. Währenddessen grinste Maron nur und hatte die Hände vor ihrem Mund. Yamato lächelte sie immer weiter an und wusste nicht was da passierte. Wieso durfte er sie nicht küssen? Und hatte Chiaki etwas bemerkt dass er ihm diese Frage gestellt hatte? Schon endete der Kuss zwischen Miyako und Chiaki als sie ihn nur ansah und er lächelte. Danach legte er sich wieder in sein Bett zurück und Miyako in ihres als nun auch Yamato's Blick endlich von Maron abfiel. Miyako grinste nur als sie sagte: „Bist du zufrieden Maron?“

„Was denn, wir spielen doch nur.“

„Das bekommst du zurück.“

„Achja?“ fragte die Brünnette skeptisch.

„Ja. Yamato, Wahrheit oder Pflicht?“

„Pflicht.“ antwortete dieser sofort.

„Du musst Maron küssen.“

„Was? Na gut...“

Maron grinste nur zu ihrer Freundin, stand auf und Yamato stand vor ihr. Nun lächelte sie, legte sanft ihre Hände an seine Wangen, zog ihn zu sich und küsste ihn. Er legte seine Hände an ihre Taille und drückte sie sogar etwas zu sich als sein Traum wahr wurde. Er küsste Maron. Er. Aber, was war das nur für ein Kribbeln in ihm was ihn gerade so glücklich machte. Schon war der Kuss auch wieder beendet als Maron sich zu ihrer Freundin drehte und sagte: „Zufrieden?“

Alle grinnten nur als die Runden noch länger weiter gingen bis sie schließlich gegen halb zwölf Uhr nachts, müde ins Bett sanken und einschliefen.

Gegen halb vier Uhr morgens wurde Chiaki plötzlich wach. Ein Alptraum ließ ihn erwachen und er fuhr sich mit einer Hand an die Stirn als er bemerkte dass er doch in Sicherheit war. Gerade als er wieder einschlafen wollte bemerkte er, dass aus dem Badezimmer ein kleiner Lichtstrahl schien. Leise stand Chiaki auf, sah kurz zu den schlafenden Mädchen als er ins Badezimmer kam und Yamato übers Waschbecken gelehnt stand. Chiaki schloss die Tür und fragte: „Hey Yamato, alles in Ordnung?“

Dieser erschrak kurz, fuhr hoch und sagte: „Oh Chiaki. Hab ich dich geweckt?“

„Nein. Sag mal was ist denn los? Kannst du nicht schlafen?“

„Ach es ist nichts, nur ...“

„Nur was?“ fragte Chiaki gleich nach.

„Chiaki, sag mir zuerst was du mit Maron besprechen musst. Willst du eine Beziehung mit ihr?“

„Das geht nur Maron und mich etwas an. Was hast du denn?“

„Kannst du dich noch an deine Frage an mich erinnern, dass wenn ich mich in eine andere verlieben würde ...“

Chiaki fiel ihm ins Wort: „Ja klar erinnere ich mich. Sag bloß...“

„Ja. Ich habe gelogen. Seit etwa zwei Wochen liebe ich eine andere und habe es Miyako nicht gesagt.“

„Was? Aber warum nicht? Empfindest du denn nichts mehr für Miyako?“

„Doch schon, aber ... ich spüre einfach dass für das andere Mädchen mehr Gefühle da sind als für sie. Und als ich sie küsste da...“

„Moment.“ begann Chiaki und hob kurz die Hand als er durchatmete. „Du sagst jetzt nicht dass diese andere Maron ist.“

Yamato nickte nur. Chiaki senkte den Kopf, atmete noch einmal durch als er ihn wieder ansah und weitersprach: „Wieso denn? Ich meine du bist doch glücklich mit Miyako oder?“

„Chiaki du verstehst das nicht. Lass uns schlafen gehen.“

Bevor Yamato die Tür öffnen konnte hielt Chiaki ihm an der Schulter fest, sah ihn mit etwas wütenden Blick an und sagte: „Rede mit Miyako. Und wenn da nichts mehr ist, trenne dich. Denn sonst ist es nur unfair ihr gegenüber.“

Yamato nickte als er aus dem Badezimmer ging. Chiaki atmete kurz durch als er auch wieder herauskam und sich zu Maron ins Bett zurück legte.

Der nächste Morgen war angebrochen als Chiaki die Augen öffnete. Er lag auf der Seite und umarmte Maron von hinten. Sie war ganz dicht an ihm gekuschelt und er bemerkte wie gut sie roch. Selbst nach dem schlafen. Langsam drehte er sich etwas um, ließ sie los und sah hoch. Da sah er wie Miyako Frühstück machte. Vorsichtig setzte er sich auf, ohne Maron zu wecken. Er stand langsam auf, kam zu Miyako und fragte: „Yamato ist im Bad oder?“

„Ja er duscht gerade, aber du kannst sicher rein.“

Chiaki nickte dankend als er hineinkam und gleich laut Guten Morgen sagte. Yamato erwiderte dies und duschte fertig. Währenddessen putzte sich Chiaki die Zähne und sah nachdenklich ins Waschbecken. Ob Yamato heute schon mit Miyako reden würde? Es wäre jedenfalls anständig nachdem er ihr es schon zwei Wochen verheimlichte. Als er nun aus der Dusche kam ging gleich Chiaki hinein. Die beiden Jungs sagten nichts mehr zueinander. Yamato trocknete seine Haare, zog sich an und verließ das Badezimmer wieder. Er sah zu Maron ins Bett als er sich danach gleich an den Tisch setzte und wartete. Miyako fragte ihren Freund ob er gut geschlafen hatte als dieser mit einem leisen Ja antwortete. Nun wachte auch Maron auf, sagte kurz Guten Morgen und verschwand im Bad. Yamato wollte gerade etwas nachrufen als Miyako schnell sagte: „Lass sie. Sie wird es schon bemerken.“

Er sah noch eine Weile auf die Badezimmertür bis Miyako ihn an stupste und beide zu essen begannen. Maron putzte sich gerade die Zähne als Chiaki die Duschwand öffnete und nach einem Handtuch griff. Sie spülte ihren Mund aus, sah nach oben und drehte sich blitzschnell weg als sie verlegen sagte: „Oh nein. Ich dachte zuerst Miyako duscht und ich war noch zu verschlafen... Oh Gott. Ich geh wieder. Tut mir leid.“

„Kein Problem Maron. Ich trockne mich schnell ab, gehe raus und dann kannst du duschen wenn du möchtest.“

„Äh, ja, wollte ich aber...oh Mann...ist das peinlich.“

Er musste leicht grinsen als er sich fertig abtrocknete, nach seinem Gewand griff und sich mal Boxershorts und Jeans anzog.

„Okay, Krise abgewendet.“

Sie drehte sich langsam wieder zu Chiaki als beide kurz lachen mussten. Da kam er langsam auf sie zu und sagte frech: „Als du gestern Miyako die Aufgabe gegeben hast mich zu küssen, was hast du dir dabei gedacht?“

„Nichts. Ich wollte sie ärgern und ihr zeigen dass es mich nicht stört denn sie deutete ja schon an dass wir bald ein Paar sein werden. Und da wollte ich sie verwirren.“

„Das hat geklappt. Sie sah ja nach unserem Kuss sehr verwirrt aus.“

Nun legte Chiaki seine Hände sanft an ihre Hüfte, zog sie leicht zu sich und fragte: „Wer küsst besser? Yamato oder ich?“

„Kann ich schwer sagen, ich hab dich nicht solange geküsst. Küsst denn Miyako besser als ich?“

„Keine Ahnung. Lass es mich mal austesten.“

Schon sank er zu ihr und küsste sie zärtlich. Maron legte ihre Arme um seinen Hals und fuhr ihm mit einer Hand ins nasse Haar. Er legte seine Arme ganz um sie und drückte sie fester an sich. Nach dem Kuss sahen sich beide an und mussten lächeln.

„Du küsst besser. Um einiges.“ sagte Maron mit liebevoller Stimme.

„Du auch.“

Schon drückte er seine Lippen wieder an ihre und sie erwiderte den Kuss leidenschaftlich. Chiaki fuhr mit einer Hand etwas hinunter und sachte unter ihr Top hinein. Maron stieg die Gänsehaut hoch und sie wünschte sich gerade nichts mehr als dass sie alleine wären. Doch da wurden sie schon unterbrochen indem Miyako anklopfte und sagte: „Maron beeil dich mal. Ich will auch noch duschen.“

„Ich bin sofort fertig.“, rief sie zurück und sah Chiaki verliebt an.

„Dann geh ich besser raus, bevor sie noch Verdacht schöpfen.“

„Tun sie doch schon.“

Beide grinnten als Chiaki sich aus der Umarmung löste und hinaus ging. Maron zog sich anschließend aus, sprang unter die Dusche und beeilte sich wirklich. Gerade als sie ihren BH zumachte, kam Miyako herein und sagte: „Ah gut, ich kann schon. Am Tisch steht Frühstück für dich.“

„Danke Miyako. Mist, jetzt ist mein frisches Shirt draußen.“

„Und? Ist ja nicht so als wenn du mehr tragen würdest wenn du einen Bikini an hättest oder?“ gab Miyako grinsend zurück und stieg unter die Dusche.

Wo sie recht hatte, hatte sie eben Recht. Schon war Maron, nur in Unterwäsche gekleidet aus dem Badezimmer gegangen und kam zum Schrank um sich frisches Gewand heraus zu holen. Beide Jungs sahen zu ihr als Chiaki Yamato's Blick sah, gab er ihm erst mal einen Tritt gegen das Schienbein. Sofort sah dieser wieder auf seinen Teller als Chiaki flüsterte: „Klär erst mal alles mit deiner Freundin, dann kannst du dich an Maron ran machen.“

„Das heißt du stehst nicht auf sie?“

„Das hab ich nie gesagt, aber der bessere gewinnt oder?“

Yamato sah wieder in seinen Becher und trank den letzten Schluck Kaffee als sich Maron zum Tisch setzte und als letzte ihr Frühstück aß. Nach etwa zwanzig Minuten kam auch Miyako frisch fertig aus dem Badezimmer und fragte: „Habt ihr schon was gehört ob Seiji mit Yashiro wieder da ist?“

„Nein. Glaubst du sie sind wieder da?“ fragte Maron.

Miyako zuckte kurz mit den Achseln als schon ihr Handy klingelte und ihr Vater sie anrief. Miyako hob ab, redete etwas mit ihm als sie nur grinsend zu ihren Freunden sah. Gleich nachdem sie aufgelegt hatte, sagte sie zu ihren Freunden: „Wir können wieder raus. Mein Vater hat die zwei geschnappt und konnte sie wegen

Körperverletzung in Untersuchungshaft bringen. Nun wird sich ein Anwalt das an sehen aber wie es scheint kommen die beiden in ein Heim für schwer erziehbare Jugendliche oder so. Jedenfalls, ab nach Hause.“

Maron aß noch den letzten Bissen während Miyako schon den Abwasch machte. Chiaki und Yamato machten die Betten und nach dreißig Minuten konnten sie ihr Geheimversteck verlassen. Alle vier machten sich auf den Heimweg und waren froh dass der Schrecken ein Ende hatte. Aber, war es wirklich schon zu Ende?